

B-Teams: im Vorfeld wichtige Informationen

Aufgabe der B-Teams ist es, die Themen partizipative Gesundheitsbildung und -förderung qualitativ gesichert und nachhaltig im Setting Schule zu integrieren. Dabei sollen die B-Teams die Interessen von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen gleichermaßen im Schulsystem berücksichtigen und somit einen kooperativen und gesundheitsbezogenen Schulalltag gewährleisten. Dies geschieht insbesondere durch die Realisierung von Vorhaben, die zu einem gesünderen Schulumfeld beitragen. Durch die Einbeziehung der B-Teams in schulinterne Entscheidungsprozesse soll die Gesundheitsförderung an Schulen nachhaltig verbessert werden. Die Implementierung von B-Teams ist kein einmaliges Projekt, sondern vielmehr eine nachhaltige Beteiligung von Schülergruppen im Zuge von Schulentwicklung.

Zur Schulung der B-Teams werden vier halbtägige Qualifizierungsmodule für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen angeboten, die nach Möglichkeit zusammen mit den B-Teams anderer Schulen organisiert werden. Diese finden vormittags zur Unterrichtszeit statt. Alle Lehrkräfte erhalten außerdem vorab ein Modul zum Thema „Partizipation auf Augenhöhe und Rollenwechsel“. Des Weiteren besteht das Angebot mehrerer Beratungs- und Coaching-Gespräche durch den Qualifizierungsanbieter im Anschluss an die Qualifizierung. Nach mehreren Monaten gibt es eine Präsentationsveranstaltung, auf der die B-Teams ihre ersten umgesetzten Projekte vorstellen. Schließlich findet nach einem halben Jahr ein Evaluationsgespräch statt sowie nach anderthalb Jahren ein Verstärkungsgespräch. Schulen des Landesprogramms Bildung und Gesundheit NRW (BuG) füllen zusätzlich einen BuG-Fragebogen aus

Die Schulleitung kann den Start eines B-Teams effektiv unterstützen, indem sie die notwendigen Rahmenbedingungen schafft und so das nachhaltige Gelingen absichert:

Rekrutierung der B-Team-Mitglieder – Motivierung zur Teilnahme

- 6 Schüler*innen der 7. Jahrgangsstufe und 2 Lehrpersonen
- Freiwilligkeit!
- etwas für Gesundheit tun
- sich für die Schule einsetzen
- mehr Möglichkeit, mitzubestimmen und mitzugestalten
- Alternative zur SV (für diejenigen, die nicht gewählt wurden)
- Freistellung vom Unterricht für die entsprechenden Module
- Zertifikat (gut geeignet für Bewerbungsmappen)
- Vermerk auf dem Zeugnis
- ggf. Angebot als Profilkurs in den freien Lernzeiten mit Leistungsnachweis
- Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Genderaspekte

zeitliche Ressourcen für das B-Team schaffen

- Zeitfenster im Stundenplan blocken: Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen aus dem Unterricht ausplanen
- ca. 20 Std. pro Halbjahr
- Förderkurs
- Lernzeit
- Profilkurs
- AG
- Ganztagsangebot
- ähnlich wie SV-Vertreterinnen und -vertreter freistellen
- Einbindung in Streitschlichter/Schulsanitäter o. Ä.
- als Alternative zu Lions Quest u. Ä.

Kontakt zu bzw. Einbindung in bestehende Gremien

- Schülerversammlung
- Steuerungsgruppe Schulentwicklung
- Steuerungsgruppe Gesundheit
- Schulkonferenz
- ...

Präsentation des Projekts innerhalb der Schulgemeinde

- Schülerversammlung oder klassenweise
- Schülerversammlung
- Lehrerkonferenz
- Schulpflegschaft
- ...

Verstetigung über die Jahre

Zur nachhaltigen und qualitätsgesicherten Integration der Themen partizipative Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung im Setting Schule kommt der Verstetigung eine hohe Bedeutung zu. Um diese zu gewährleisten sind die folgenden Aspekte von Bedeutung:

- zeitliche und räumliche Ressourcen absichern, damit die Treffen des B-Teams regelmäßig stattfinden können (Schulleitung)
- Einbindung in bestehende Schulgremien: Schülerversammlung, Steuerungsgruppe Schulentwicklung und/oder Gesundheit, Schulkonferenz
- Organisation der Schulung der B-Team-Mitglieder, die nicht an der Qualifizierung teilnehmen konnten: Ort und Zeit zur Verfügung stellen (Schulleitung)
- Schulung der B-Team-Mitglieder, die nicht an der Qualifizierung teilnehmen konnten durch die B-Teams selbst
- Planung und Organisation, wie nachfolgende Jahrgänge hineinwachsen können
 - z. B. jedes Jahr Schulung neuer Siebtklässler durch das B-Team (rollierendes System)
 - allmähliche Jahrgangsdurchmischung
- Teilnahme an B-Team-Nachschulungs-/Netzwerktreffen
- regelmäßige Präsentation des Projekts innerhalb der Schulgemeinde: Schülerversammlung, Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft
- Beiträge in der Schülerzeitung
- Veröffentlichung auf der Homepage
- evtl. kleines Budget zur Verfügung stellen (Schulleitung)

Wichtige Hinweise zur Finanzierung:

- BuG-Schulen stellen ihren Antrag auf Förderung beim BuG-Landesprogramm <https://www.bug-nrw.de/landesprogramm/massnahmen-antragsverfahren/>, die übrigen Schulen bei der Lotsenstelle zum Präventionsgesetz in NRW https://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/kgc/foerderung/antrag_b-teams/index.html
- Die Eigenbeteiligung liegt bei 300 € (= ca. 10 %).
- Vor der Antragsstellung muss ein Schulkonferenzbeschluss dazu gefasst werden.
- Entstehende Fahrtkosten der Schülerinnen und Schüler werden nicht erstattet, da hierfür der Schulträger aufkommen muss. Fahrtkosten für Lehrkräfte können aus dem Fortbildungsetat bezahlt werden.